

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

ergebne gleich heute vorm Jahr durchs Feuer  
herzlich erschreckte und zu neuer Busse und Le-  
bens-Besserung erweckte Advent-Herzen! ließ  
sich auff eine Zeit der gottselige Theologus, Herr  
Valer. Zerberger / zur Freystadt in einer Pre-  
digt vernehmen / in welcher ihm drey mahl nach  
einander diese Worte entführen: Ach Feuer!  
Feuer! Feuer! Und solches war eine Vorbe-  
deutung des daselbst bald drauff erfolgten  
Brandes / im welchen 3. Theile der Stadt im  
Feuer auffgegangen / wie er drey mahl nach ein-  
ander geruffen hatte Feuer 2c.

Applicatio.

Mir entfahren diese Worte nicht / sondern  
ich rede sie mit gutem Bedacht / und ruffe an die-  
ser H. Stätte auch: Feuer! Feuer! Feuer!  
nicht hierdurch noch mehrern Feuer-Schaden in  
unsrer lieben Stadt zu ominiren / sondern diesel-  
be des vorm Jahr erlittenen Feuer-Unglücks zu  
erinnern. Denn Feuer! Feuer! schrie man  
vorm Jahr in diese Kirche hinein. Feuer! Feuer!  
zerstörte unsern Gottes-Dienst am ersten  
Advent-Sonntag/weil der Herr unter wahren  
der Predigt ein Feuer unter uns angezündet/  
darum daß wir den zu seinen Dienst gewidme-  
ten Sabbath-Tag oftmahls unverantwortlich  
entweiht hatten / und erfüllet seine Drohung  
Jer. XVII, 27. Feuer! Feuer! schrie man außser  
der Kirche. Feuer! Feuer! hieß es auff allen  
unsrer Gassen / denn das durch Gottes gerech-  
ten

ten Zorn entbrandte Feuer nahm überhand /  
 und fraß einen guten Theil der Stadt dahin / un-  
 geachtet wir insgesammt gen Himmel schrien  
 und unsre Seuffzer mit viel 1000. Thränen  
 mischten / da hieß es : ach HErr HErr schone zc.  
 Amos. VII, 4. Feuer / Feuer machte damahls  
 viel arme und betrübte Leute. Denn Feuer / das  
 grimmige Feuer war es / welches vielen ihre  
 Wohnungen auffraß / und die nur kurz vorher  
 aus ihren Häusern hinauff zum Hause des HErrn  
 gewallet / die funden / als sie schrecken-voll aus der  
 Kirche eilten / ihre Wohnungen theils lichterloh  
 brennen / theils in grosser Gefahr. Feuer / ach!  
 das verzehrende Feuer war es / das vielen ihren  
 Vorrath und Vermögen / so sie in viel Jahren  
 gesammelt / ihren sauren Schweiß und Fleiß in  
 schneller Eil verschlunge / darüber sie annoch  
 heimlich seuffzen zc. Das war ja ein trauriger  
 Advent / eine Zukunfft in diese unsre Stadt mit  
 Rauch und Dampff. Ein Advent / dran wir  
 und unsre Nachkommen gedencken werden.  
 Aus dem fröhlichen Sonntag ward ein Tag der  
 Trübsal zc. Zeph. I, 15. In allen Gassen war  
 Wehklagen / Amos. V, 16. Lasset eure Brüder  
 weinen zc. vermahnte dort Moses Levit. X, 6.  
 Wir haben auch gesehen / wie das Zorn-Feuer  
 vom HErrn unter uns ausgefahren zc. solten  
 wir nicht mit unsern Brüdern und Schwestern /  
 die solcher Schade betroffen / Mitleiden haben?  
 Solten wir nicht über diesen Brand / den der  
 HErr

Herr unter uns gethan hat / Klagen und weinen.  
 Drum/ ob wir wohl heut bey dem angetretenen  
 neuen Kirchen-Jahr eine Lehr-Art anzufangen  
 hätten / so deucht uns doch immer/ als wenn wir  
 die vorm Jahre in diesem Gottes-Hause gehör-  
 te Feuer-Stimme vernähmen / das Stürmen  
 der Glocken klingt uns annoch in den Ohren/ wir  
 sehen uns gleichsam den Rauch und Dampff in  
 die Augen schlagen / wir hören das Prasseln des  
 um sich fressenden Feuers ꝛc. daher wir billich  
 an diesem I. Advent-Sonntag an solche feurige  
 Straff-Ruthe Gottes gedencen / und unsern  
 Advent geistlicher Weise durch wahre Busse und  
 Bekerung zu dem über uns zürnenden GOTT  
 halten/ künfftig mit solchem Straff-Feuer und  
 endlich mit dem ewigen Höllen-Feuer verschonet  
 zu bleiben. Damit nun solch unser heutiges  
 Brand-Gedächtnus den Höchsten bewegen mö-  
 ge/ der vorm Jahre als ein Gerechter mit sei-  
 ner von uns wohlverdienten Straffe seine Zu-  
 kunfft zu uns gehalten / ist und künfftig als ein  
 gnädiger Herr zu erscheinen / so legen wir uns-  
 re Hände in H. Andacht zusammen ꝛc.

## Exord.

Ist irgend jemahl ein erschrecklicher Advent  
 und Zukunft geschehen / so ist's wohl derjenige/  
 als der gerechte und mit Himmel-schreyenden  
 Sünden erzürnte Gott gen Sodom und Go-  
 moorra mit Feuer und Schwefel kommen / dar-  
 auff der gänzliche Untergang erfolget. Denn ꝛc.

Gen.